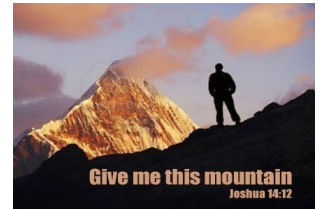


**Einleitung: Jos. 14, 7-14 Kaleb – Standhaft im Glauben sein (1.Kor. 16,13)**

**Kalebs Name bedeutet „Der Ganzherzige“.** Er ist der Sohn des Jephunnes (= Dem der Weg gebahnt wird), der Kenisiter (=Jäger)

**Sei ein ganzherziger „Jäger“, dem der Weg vorbereitet und gezeigt ist.**  
Ist das eine Beschreibung die zu dir passen würde?

Dieser Glaubensheld aus dem Alten Testament ist mir bei jedem durchlesen seiner Geschichte eine Ermutigung. Sein Leben ist ein motivierendes Vorbild für „standhaftes Ausharren des Christus“ das belohnt werden wird.



- **4. Mose Kp. 13+14:** Kaleb gehörte zu den Landerkundern des von Gott versprochenen Landes. Leider haben alle ausser ihm und Josua Zweifel an Gottes Plan der Landeinnahme. Weil Gott darauf Israel mit 40 Jahre Wüstenzeit bestrafte, hiess das für ihn und Josua 40 Jahre „standhaft Ausharren“.  
*Standhaftes Ausharren kann warten bedeuten bis Gottes Zeit kommt.*  
*Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn – Jesus Christus.*
  - Er musste ansehen, wie seine Generation in der Wüste allmählich wegstarb.  
*Standhaftes Ausharren heisst auch mal loslassen und Mut haben neu anzufangen.*  
*Jesus kam in sein Eigentum, doch sie nahmen ihn nicht an, die ihn aber aufnahmen... Joh. 1,11ff*
  - **Jos. 14,10** 45 Jahre später ist er zusammen mit dieser neuen Generation im verheissenen Land angekommen und sah, wie Stamm für Stamm das Land einnahm. Er gehörte nicht zu den Ersten, die Land in Anspruch nahmen! *Standhaftes Ausharren heisst, nicht zuerst an sich zu denken.*  
*Jesus ist nicht gekommen um bedient zu werden, sondern um zu dienen... Mk. 10,45 od. Mt. 5,5*
  - **Jos. 14,12** Josua erbat sich nicht ein einfaches Erbteil. Er suchte sich eine Gegend und eine Stadt aus, die von sehr starken Leuten beansprucht wurde. Hebron (Gemeinschaft, Verbundenheit) ist der Ort wo Abraham, Isaak und Jakob begraben sind. Sie ist geschichtlich das Herz von Israel.  
*Standhaftes Ausharren heisst, nicht immer nur den einfachsten Weg zu nehmen oder den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen. Festhalten, auch geschichtliche, was Gott für uns getan hat.*
- Röm. 8,3 ...unmöglich war - weil es durch das Fleisch kraftlos war -, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte... → Erlösung von der alten Natur der Sünde.**

**1) V. 13-15 Standhaftes Ausharren in den Anfechtungen der sündhaften Natur**

**Zitat: Wer sich selber liebt, wird in der Versuchung zu Fall kommen.  
Wer Jesus über alles liebt, überwindet in der Versuchung.**

Jakobus thematisiert Versuchung/ Anfechtung (im griechischen Grundtext ist es dasselbe Wort) in zwei verschiedenen Zusammenhängen. In den Versen 2-12 sind es eher Prüfungen, die durch Lebensumstände entstehen, die man nicht immer beeinflussen kann. Durch diese Prüfungen sollen wir Christus ähnlicher werden. Im darauf folgenden Abschnitt Versen 13-15 werden die Prüfungen unter dem Aspekt der Versuchungen betrachtet, die aus dem eigenen Herzen kommen.

*Jak 1,13-15 Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand; 14 sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt (geködert) wird. 15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.*

**Säe einen Gedanken, und du erntest eine Tat. Säe eine Tat und die erntest eine Gewohnheit. Säe eine Gewohnheit und du erntest ein Schicksal.** Deshalb pass auf, welchen Gedanken du Raum gibst.

**Fragen:**

a) Sind Mat. 6, 13 „... und führe uns nicht in Versuchung...“ und Jak. 1,13 nicht ein Widerspruch? Wenn wir im Vaterunser so bitten, dann bitten wir nicht darum, dass Gott uns nicht zum Bösen versuchen soll. Das wäre ja nach Jak 1,13 ff. völlig ausgeschlossen. Sondern wir bitten darum,

dass Gott unsere Prüfung nicht zu schwer macht (vgl. [1.Kor 10,13](#)) und dass wir »vor einer Lage« bewahrt werden, »die die Kräfte des Frommen übersteigt« ( F. Hauck ). Edition C

### **Wo oder wann beginnt Sünde?**

V. 14. Sie beginnt immer in meinem Herzen, nicht in den Umständen! → **Jesus sagt: Mk. 7,21-22**

*Mk 7,21 Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft....*

→ V. 23 ...ausgelebte sündhafte Neigungen verunreinigen mein Leben.

*Wo ist der erste Schritt zur Sünde? Was ist der Auslöser? Wie kann ich ihn vermeiden? Um sich solche Fragen zu stellen und auch konsequent zu handeln, bedarf es eines **ganzherzigen (Kaleb) Entschlusses, sich nicht verführen lassen zu wollen**. Jedes Liebäugeln mit der Sünde wird früher oder später zum Fall führen. (IBS)*

### **b) Wie kann ich in Versuchungen überwinden?**

*Hebr 4,15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise wie wir, doch ohne <sup>b</sup> Sünde. (a) Kap. 2,18; 5,2; (b) Kap. 7,26; 2Kor 5,21; 1Pt 2,22*

**Läge das Überwinden ganz in meiner eigenen Kraft, dann bräuchte ich Jesus nicht.**

**Läge das Überwinden ganz in der Macht Gottes, dann bräuchte es meinen Willen nicht.**

Zum erfolgreichen Überwinden von sündhaften Gewohnheiten braucht es beides:

- Die Kraft des neuen Lebens aus Gott durch Jesus, (Röm. 6,1-10)
- wie auch meine Entscheidung/ m.Willen, in praktischen Lebensfragen und Entscheidungen Gott gehorsam zu sein. (Röm. 6,11)

Der Weise sieht hinter dem Köder die Falle (vergleiche dazu Spr 1,17).

• *Nach jedem "Sünden-Fall" müssen wir erkennen und bekennen, dass es nicht Gott war, sondern die eigene Begierde, die uns in die Falle gelockt hat.*

*Wir sollten uns dieser biblischen Logik beugen, statt gedankliche Verrenkungen zu machen, um die Spannung zwischen Gottes Souveränität und unserer Verantwortung aufzulösen. (IBS)*

## **2) V. 16- 27 Standhaft sein in der praktischen Anwendung von Gottes Wort**

### **V. 16-18 Gott ist gut und gibt Gutes.**

Gott versucht nicht zum Bösen und er hat das Böse nicht geschaffen! Im Gegenteil, von ihm kommt alles Gute und das auch noch geschenkt!

Ein wichtiges Wort Gottes dazu vom HErrn Jesus:

*Wenn ich Gott um Brot bitte, gibt er mir nicht Steine. Wenn ich ihn um Fisch bitte, gibt er mir nicht eine Schlange **Lukasevang. Kp. 11,11!***

### **V. 18 Durch das Wort Gottes gezeugt und wiedergeboren zu einem neuen Leben**

Das „Wort der Wahrheit“ ist der Same aus dem mein neues Leben heranwächst. Je klarer ich einen Unterschied mache von neuem Leben und altem Leben, umso klarer und auch „einfacher“ wird das Leben als Christ punkto Anfechtung. -> **Lies dazu auch 1. Petr. 1,23.**

### **V. 19-27 Sei ein Täter des Wortes**

- **V. 19** Schnell, was aber nicht unbedingt viel sein muss, Hören von Gottes Wort. Ein Gegensatz zum Reden.
  - V. 20 Warum Zorn? Vorschnelles beurteilen statt williges annehmen von Gottes Wort.
- **V. 21** Gottes Wort hat Kraft zu retten. Es mit Sanftmut aufnehmen. Gottes Wort ist wertvoll, aber es entspricht oft nicht meinem Empfinden oder entsprechend meinen Plänen (löst Unwillen, Zorn aus).
- **V. 22-24** Die Bibel ist wie ein Spiegel, darin erkenne ich, wie Gott mein Leben sieht. Was erkennst du an dir beim Bibellesen? Was zeigt dir der Heilige Geist?
  - **V. 25** Gottes Wort ist kein einengendes Gesetz sondern **macht frei!** Vgl. **Joh. Kp. 8,31-36**
    - Dazu in der Predigt zu Kapitel 2 mehr.
- **V. 26-27** einige praktische Beispiele um den Willen Gottes zu tun. Indikatoren ob ich ein guter „Täter des Wortes bin.“
  - a) Wie ist mein Reden? Welche Sprache spreche ich?
  - b) Einsamen und von Not betroffenen Menschen beistehen.
  - c) Einen Unterschied von Welt-Reich und Gottes Reich machen. 1. Joh. 2,15-17